



UNSER LEITBILD

LERNEN UND LEBEN

Die Große Schule ist ein Lern- und Lebensort, an dem wir mit Neugier und hoher Leistungsbereitschaft miteinander und voneinander lernen.

Wir setzen auf eine umfassende Bildung und eine Lernkultur, die die Freude auf ein lebenslanges Lernen wecken will.

Unsere neuen und historischen Gebäude sind so ausgestattet, dass ein abwechslungsreicher und moderner Unterricht überall möglich ist. Wir gestalten einen Campus, der ein angenehmes und vielfältiges Schulleben fördert.

TRADITION UND ZUKUNFTSORIENTIERUNG

Als älteste Schule in Wolfenbüttel wahren wir am Gymnasium Große Schule mit Freude unser humanistisches Erbe, pflegen daher Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt und fühlen uns anspruchsvoller Bildung verpflichtet. Gleichzeitig bleiben wir am Puls der Zeit, entwickeln uns stetig weiter und integrieren frische Ideen in unser Schulleben.

Wir nutzen die vielfältigen Möglichkeiten moderner Technik verantwortungsvoll und erschließen uns neue Zugänge zu nachhaltigem Wissen und seinem praktischen Wert. Dies ermöglicht es uns, die Herausforderungen der Zukunft selbstbewusst anzugehen und in einer komplexen Welt die Orientierung zu behalten.

RESPEKT UND TOLERANZ

Wir erleben Vielfalt, begegnen ihr mit Offenheit und vertiefen sie durch konstruktiven Austausch. Wir legen Wert darauf, uns mit unseren verschiedenen Stärken und Schwächen zu achten und zu respektieren. Dabei unterstützen wir uns vertrauensvoll und gestalten aktiv ein harmonisches Lernumfeld für alle an der Schule Beteiligten. Sehr bewusst nehmen wir Rücksicht auf die Meinungen und Gefühle unserer Mitmenschen. Als Schulgemeinschaft setzen wir uns zudem dafür ein, dass auch der Respekt vor der Umwelt einen Grundwert unseres täglichen Denkens und Handelns darstellt.

INDIVIDUALITÄT UND GEMEINSCHAFT

Unsere Schule bietet den Freiraum, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken. Die Schulgemeinschaft unterstützt den Einzelnen, Selbstbewusstsein, Kritikfähigkeit und Eigenverantwortung zu entfalten und stärkt ihn sowohl als Individuum als auch in der Gemeinschaft.

So profitieren wir alle von der Integration und Inklusion der vielfältigen Fähigkeiten und Interessen jedes Einzelnen.



UNSER SCHULPROGRAMM

VORBEMERKUNG: STRUKTUR DES SCHULPROGRAMMS

Alle Punkte des Schulprogramms der Großen Schule können in Anknüpfung an unser Leitbild verstanden werden und spiegeln die darin formulierten Werte für unsere Schulgemeinschaft wider. Mehrfachnennungen sind aufgrund der Vernetzung verschiedener Bereiche unabdingbar.

Um das Schulprogramm in einem übersichtlichen Rahmen zu halten, besteht es aus zwei Ebenen. Der vorliegende Text stellt die erste Ebene dar, die einen Überblick über die Bausteine geben möchte, auf denen unser Schulleben beruht. Ausführlichere und aktuelle Informationen zu den einzelnen Themen kann man über die Links, die auf den Bausteinen in der Randspalte liegen, auf unserer Schulhomepage erhalten, die die zweite Ebene darstellt.

Die Formulierungen im Schulprogramm sind so gewählt, dass sie nicht als bloße Aufzählung vorhandener Bausteine, sondern auch als Zielvorstellung verstanden werden sollen. Aufgabe aller am Schulleben Mitwirkenden ist die stetige Evaluation bzw. Überarbeitung und damit Optimierung der vorhandenen Strukturen und Prozesse im Sinne des Leitbildes und der im Schulprogramm formulierten Ziele. Auch das Schulprogramm selbst definiert sich daher als dynamisch.

UNSER KERNBEREICH: LERNEN AN DER GROßEN SCHULE

Unsere Kernaufgabe als Schule ist es, unseren Schülerinnen und Schülern gemäß den curricularen Vorgaben des Landes Niedersachsen vielfältige Kompetenzen zu vermitteln und dabei die persönliche Entwicklung zu leistungsbereiten, selbstständigen und verantwortungsfreudigen Mitgliedern einer offenen und toleranten Gesellschaft zu fördern. Jede Fachgruppe leistet mit der Gestaltung und regelmäßigen Evaluierung bzw. Überarbeitung **schulinterner Arbeitspläne** ihren Beitrag zur Qualitätssicherung des Unterrichts. Ziele unseres Unterrichts sind eine breite und vertiefte, an der Schülerwelt orientierte Allgemeinbildung sowie die Vorbereitung und Befähigung zum Besuch der **Sekundarstufe II** und dem Ablegen der Abiturprüfung.

schulinterner
Arbeitsplan

Sekundarstufe II

Methodenkonzept

Die auf diesem Weg notwendigen vielfältigen methodischen Kompetenzen werden fächerübergreifend durch unser **Methodenkonzept** erarbeitet, eingeübt und zunehmend vertieft.

Medienkonzept

Mit der Anpassung an die Digitalisierung zielen wir auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Herausforderungen einer sinnvollen und modernen Bildung. Bewahrenswertes bleibt dabei erhalten, gleichzeitig schlagen wir aber neue, vorwärtsgerichtete Wege ein. In den Jahrgängen der Unterstufe fördern wir die **Medienkompetenz** der Schülerinnen und Schüler in einer zusätzlichen Medienstunde und bereiten mit I-Pad-Koffern bzw. im Computerraum auf das digitale Lernen vor. Ab dem achten Jahrgang arbeiten wir flächendeckend mit I-Pads. Dazu gehört nicht nur die zielgerichtete methodische Nutzung der Geräte, sondern auch die Orientierung im digitalen Raum und ein kritischer und verantwortungsvoller Umgang mit entsprechenden Medien, was wir mit Präventions- und Aufklärungsprogrammen im Rahmen der Medienpädagogik erreichen wollen.

Lernen lernen

Durch regelmäßige Projekttag im Programm „**Lernen lernen**“ sowie ein ergänzendes Zusatzangebot, z.B. in Form von Arbeitsgemeinschaften oder Informationsabenden für Eltern sollen Schüler und Eltern dafür sensibilisiert werden, ein positives und unterstützendes Lern- und Arbeitsumfeld zu erschaffen sowie effiziente Lernmethoden und Stützstrategien wie Mnemotechniken, Konzentrations- und Entspannungsübungen zu entwickeln.

Förder- und Forderangebot

Den Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler begegnen wir individuell durch ein **Förder- und Forderangebot**. In regelmäßigen Abständen ermitteln die Fachlehrkräfte dazu den Bedarf an Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen. Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen werden verschiedene Möglichkeiten zur individuellen Forderung geboten. Zu unserem Programm gehört auch die Teilnahme an schulübergreifenden **Wettbewerben** wie zum Beispiel dem Känguru-Wettbewerb in Mathematik, der Big Challenge in Englisch, Jugend debattiert oder Jugend trainiert für Olympia.

Wettbewerbe

plus-Programm

BiLi, MINT, Latein, Musik, Sport, Kulturfahrplan

Ganztag

Hausaufgaben- betreuung Arbeitsgemein- schaften

Medienzentrum

Um den vielfältigen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu begegnen, haben wir im **plus-Programm** die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte im Schulalltag zu setzen. Unser Ziel ist es, im regulären Unterricht und darüber hinaus zu ermöglichen, durch flexible Angebote die eigenen Neigungen zu erforschen und zu vertiefen. Wählbare Module bieten wir in den Bereichen **Bilingualer Unterricht, MINT, Latein, Musik und Sport**. Neben dem plus-Programm bieten wir im Rahmen unseres **Kulturfahrplans** abwechslungsreiche Projekte und Kooperationen im kulturellen Bereich.

Die Große Schule bietet als Gymnasium im offenen **Ganztag** ein umfangreiches Nachmittagsprogramm, welches neben dem Förderunterricht auch eine **Hausaufgabenbetreuung** für die Jahrgänge 5 und 6 und ein buntes Angebot an **Arbeitsgemeinschaften** beinhaltet, die von sprachlichen, sportlichen, musikalischen und naturwissenschaftlichen bis hin zu kulturellen und sozialen Schwerpunkten für jeden Geschmack etwas bereithalten und die sich an den Interessen unserer Schülerinnen und Schüler orientieren. In unserem gut ausgestatteten **Medienzentrum** mit Bibliothek können die Schülerinnen und Schüler in ihrer freien Zeit lesen, lernen, sich entspannen oder Spiele für drinnen und draußen ausleihen.

GEMEINSAM ZUM ZIEL - NACHHALTIGE BILDUNG FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Gemäß unserem Leitbild ist ein zentrales Ziel des Lernens an der Großen Schule eine zukunftsorientierte Bildung, von der wir alle als Gesellschaft, im Wirtschaftsleben und der Politik profitieren und die unsere Schülerinnen und Schüler zu respekt- und verantwortungsvollen Menschen in unserer Umwelt reifen lässt.

Dieses Ziel lässt sich nur in der Gemeinschaft erreichen, worin wir als Schulfamilie der Großen Schule eine unserer großen Stärken sehen.

Die Idee der Gemeinschaft beginnt bei uns damit, dass alle dazugehören, unabhängig von ihrem Aussehen, ihrer Herkunft oder eventuellen Beeinträchtigungen.

Inklusion

Im Bereich der **Inklusion** erhalten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte individuelle Unterstützung bei der möglichst reibungslosen Teilhabe an allen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten. Sowohl die Beratung durch Fachleute als auch bereits erfolgte und geplante bauliche Maßnahmen sollen dieses Vorhaben unterstützen.

Präventionskonzept

Schulische Prävention und Gesundheitsförderung sehen wir als eine unserer grundlegenden Aufgaben. Das **Präventionskonzept** der Großen Schule hat den Kompetenzaufbau einer „gesunden“ Lebensweise und die Gestaltung einer gesundheitsfördernden Lebenswelt zum Ziel, indem es Maßnahmen zur Gewalt-, Sucht- und Sexualprävention beinhaltet und die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, fokussiert.

Schule ohne Rassismus

Als ausgezeichnete **Schule ohne Rassismus** setzen sich alle Mitglieder der Schulfamilie im Alltag aktiv für ein tolerantes und offenes Schulklima ein. Besondere Aktionen des Schülerrats unterstreichen unseren Anspruch, aus unserer Schule einen Ort zu machen, an dem sich jeder wohlfühlen kann.

Mobbinginterventionsteam Schulsozialpädagogin Beratungslehrer

Bei Schwierigkeiten im sozialen Bereich stehen unser **Mobbinginterventionsteam**, eine **Schulsozialpädagogin** und ein **Beratungslehrer** präventiv und aktiv mit Rat und Tat zur Seite.

Lions-Quest

Um die Jugendlichen bei den Herausforderungen des Erwachsenwerdens bestmöglich zu unterstützen, nutzen wir das **Lions-Quest**-Programm, welches als Programm zur Förderung von Lebens- und Sozialkompetenzen und zur Vermittlung von Demokratieverständnis und interkultureller Kompetenz junger Menschen verstanden wird und welches in den Jahrgängen 5 bis 8 bereits fest in das schulinterne Curriculum integriert ist. Darüber hinaus schließen sich verschiedene feste Institutionen oder Projekte an das Lions-Quest-Programm an. Dazu gehört zum Beispiel das **Patenschüler**programm unserer Schule, in dem Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10 ausgebildet werden, den Jüngeren in den Jahrgängen 5 und 6 bei ihrer Einfeldung und Integration in die Schulfamilie als Wegweiser und Ansprechpartner zur Seite zu stehen und deren Selbstbewusstsein zu stärken. Gleichzeitig trainieren sie

Patenschüler

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der **(mental) Gesundheit** aller Schulmitglieder. Da wir alle einen großen Teil unserer Zeit in der Schule verbringen, ist es unser Ziel, diese nicht nur als Lern- sondern auch als Lebensraum zu begreifen und ihn als vertrauens- und gesundheitsfördernden Ort zu gestalten, an dem wir uns wohlfühlen und wo wir, von der Schulleitung über Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler bis hin zu Mitarbeitern der Mensa und dem Sekretariat, dem Hausmeister und dem Reinigungspersonal einen offenen und wertschätzenden Umgang pflegen. „Mens sana in corpore sano“ stellt mehr dar, als den traditionellen Leitspruch über dem Eingangsportal unseres Schulgeländes. In präventiven und proaktiven Bausteinen nehmen wir uns vor, als gesunde und glückliche Menschen mit Freude am (Schul)-Leben teilzuhaben und jenen zu helfen, die dabei Unterstützung brauchen.

Auch unser **Schulsanitätsdienst** zeigt die Bereitschaft unserer Schülerschaft, sich füreinander einzusetzen. In dieser Arbeitsgruppe werden Schülerinnen und Schülern zu Ersthelfern ausgebildet und stehen bei kleineren Unfällen oder Krankheitssymptomen zur Seite, während sie selbst ihre verantwortungsvolle Aufgabe trainieren, ihre Arbeit in die Schulgemeinschaft einbringen und uns allen die Bedeutung von ehrenamtlichen Helfern in der Gesellschaft vor Augen führen. Jährlich findet unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Gesundheit der „Tag der Wiederbelebung“ statt, an dem sich unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Wiederbelebung und Erste Hilfe auseinandersetzen.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler der Großen Schule reicht über die genannten Bereiche hinaus. Im **Schülerrat** können sie sich aktiv für die Belange der Schülerschaft einsetzen, sich für Transparenz in schulinternen Prozessen stark machen und sich an Entscheidungen beteiligen. Darüber hinaus ist dieses Gremium auch die Quelle für vielfältige Ideen, welche dann in gemeinschaftsfördernden Projekten umgesetzt werden. Diese zielen zum einen auf die Gemeinschaftsförderung innerhalb der Schule ab, sollen aber auch außerschulische Institutionen, z.B. durch Information oder Spendensammlungen unterstützen.

Concilium Germanicum

In der Schülerverbindung **Concilium Germanicum** (CG!) pflegen aktuelle Schüler der Großen Schule den Kontakt zur aus Ehemaligen bestehenden Altherrenschaft, die diesen Unterstützung, z.B. bei der Berufsorientierung bietet oder bestimmte Projekte der Schule finanziell unterstützt und so selbst die Verbindung zu ihrer alten Schule bewahrt.

Schulelternrat

In vielfältiger Form engagieren sich auch die Eltern als Teil der Schulfamilie. Im **Schulelternrat** finden sich Vertreterinnen und Vertreter der Eltern aus allen Klassen zusammen und besetzen Positionen in vielen schulischen Gremien, beispielsweise in den Fachkonferenzen oder im Schulvorstand, wo sie beratend fungieren oder sich aktiv bei Entscheidungsfindungen einbringen.

Förderverein

Die Elternschaft unterhält zudem den **Förderverein**, welcher Schülerinnen und Schülern bzw. deren Eltern bei Bedarf finanziell unter die Arme greift, um an Schulfahrten, Exkursionen oder anderen kostenintensiven Schulveranstaltungen teilzunehmen. Außerdem ermöglicht dieser durch seine Unterstützung Anschaffungen, die Schülerinnen und Schülern das Lernen in unserer Gemeinschaft erleichtert.

Dr. Oskar- Sommer-Stiftung

Zum Zweck der kulturellen, sprachlichen und charakterlichen Bildung sowie der Förderung der Völkerverständigung unterstützt die **Dr.-Oskar-Sommer-Stiftung** Schülerinnen und Schüler unserer Schule insbesondere bei längerfristigen Auslandsaufenthalten durch Kostenzuschüsse für einzelne Schüler, aber auch für Gruppenreisen mit fremdsprachlichem bzw. interkulturellem Schwerpunkt.

Unsere zahlreichen und bunten Schulveranstaltungen ermöglichen der Schulfamilie stets auch außerhalb fester Strukturen wie Elternsprechtagen o.Ä. und ohne strengen Rahmen Kontakte herzustellen und in Austausch zu treten. Dabei stehen häufig unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt, die z.B. bei musikalischen Darbietungen wie unserem jährlichen Sommerkonzert, bei Theateraufführungen, Sport- und Schulfesten sowie vom Schülerrat organisierten Events ihre Talente „auf die Bühne“ bringen. Bei unserem jährlich im Herbst stattfindenden „Nachmittag der Begegnung“ treffen Lehrer, Eltern und Schüler zusammen, um sich in lockerer Atmosphäre kennenzulernen und auszutauschen.

Umweltschule

Als Internationale Nachhaltigkeitsschule / **Umweltschule** in Europa stellt auch die Verantwortung für unsere Umwelt eine Säule unserer Bildungsarbeit dar. Diese spielt in einigen Fächern bereits eine bedeutende Rolle. Unser Ziel ist es aber, uns auch darüber hinaus in unserem Schulalltag für den Umweltschutz zu engagieren. Beispiele für dieses Engagement stellen Kleidertauschpartys im Sinne des nachhaltigen Konsums, Mülltrennung und -vermeidung und die Erhöhung der biologischen Vielfalt auf dem Schulgelände durch Blühwiesen, Insektenhotels usw. dar.

Schulwald

Umweltbildung, Klimaschutz und das Durchführen gemeinsamer Projekte verbindet auch unser **Schulwald**, der im Rahmen des Projektes „Schulwälder gegen Klimawandel“ angelegt wurde und als außerschulischer Lernort für den Biologieunterricht oder für Projekte verschiedener Art dient.

Berufsorientierung

Als Schule, die eine nachhaltige Bildung anstrebt, stellt für uns im Rahmen der **Berufsorientierung** auch die Frage nach Wegen im Anschluss an die Schule in Berufsausbildung, Studium oder Auslandsaufenthalt einen wichtigen Prozess im Schulalltag dar. Unterstützt durch außerschulische **Kooperationspartner** aus der Wirtschaft oder dem Hochschulbereich wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern frühzeitig Informationen über und Einblicke in das Studien- und Berufsleben ermöglichen, die bei der Suche nach dem passenden Berufsfeld zum Beispiel am Zukunftstag, im Schülerbetriebspraktikum, beim Besuch von Berufsmessen oder bei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den regionalen Hochschulen helfen.

Kooperationspartner

MINT-freundliche Schule

Unsere Auszeichnung als **MINT-freundliche Schule** stellt eine weitere Verknüpfung zwischen Unterricht und Berufsleben dar. Die Schwerpunktsetzung in diesem Bereich, welcher v.a. naturwissenschaftliche Fächer umfasst, beinhaltet dauerhafte Unterrichtskonzepte, innovative Projekte und die Teilnahme an Wettbewerben und mündet in einem von der Wirtschaft anerkannten MINT-Zertifikat.

DIE GROßE SCHULE IN BEWEGUNG — INDIVIDUELL UND GEMEINSAM

Die Welt in ihrer Vielfalt und sich selbst als gesunden Teil davon zu begreifen, setzt voraus, sie aktiv kennenzulernen und mit allen Sinnen zu erleben. Deshalb erachten wir es im Rahmen unserer schulischen Bildung als unerlässlich, in Bewegung zu bleiben – körperlich und geistig.

Dazu ist es nötig, das Klassenzimmer gelegentlich zu verlassen und die „echte Welt“ kennenzulernen, womit wir im Rahmen des Fachunterrichts bei Unterrichtsgängen, Wanderungen und Exkursionen unsere theoretischen Kenntnisse zum Leben erwecken. In unserem **Fahrtenkonzept** setzen wir in Klassen-, Studien- und Projektfahrten die Priorität auf Ziele, die sowohl fachspezifische als auch pädagogische Inhalte des Lehrplans sowie unseres Schulprogramms miteinander verknüpfen und die uns durch die unmittelbare Erkundung der Welt beim Sammeln von wissenschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Erfahrungen sowie beim Leben in der Gemeinschaft bereichern. Als Beispiele sind unsere Kennenlernfahrten im 5. Jahrgang, die Bili-Fahrt in Jahrgang 10, die Seminarfahrten oder das **Ski-Projekt** zu nennen.

Letzteres verbindet den Baustein der Schulfahrten mit dem umfangreichen sportlichen Angebot der Großen Schule mit dem Ziel der körperlichen und geistigen Gesundheit, die wir als Grundlage für eine nachhaltige Bildung ansehen. Als ausgezeichnete **sportfreundliche Schule** unterstützen wir mit unterschiedlichen Bewegungsangeboten sowie der Möglichkeit gesunder Ernährung die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das sportfreundliche Klima wird durch die Schulleitung, Lehrkräfte und Schüler z.B. beim Stadtradeln vorgelebt.

Das Angebot wird ergänzt durch das Sport-plus-Programm sowie durch Arbeitsgemeinschaften mit sportlichem Schwerpunkt, die in vielen Fällen auch die Vernetzung mit der von **Turngemeinde** Wolfenbüttel und anderen Wolfenbütteler Sportvereinen fördern.

Unsere Bewerbung als **Talentschule des Sports** hat zum Ziel, den Wert des Breitensports, aber auch den

Fahrtenkonzept

Ski-Projekt

sportfreundliche
Schule

Turngemeinde

Talentschule des
Sports

Mobilität

den Leistungsgedanken aktiv zu unterstützen. Dabei wollen wir die Bewegungszeit, z.B. durch aktive Pausen oder andere Projekte dauerhaft erhöhen und Talente auf ihrem Weg zum Leistungssport beraten und unterstützen.

Die diesen Zielsetzungen innewohnenden Anlässe zu zunehmender **Mobilität** erfordern auch eine Orientierung zum Verhalten im Straßenverkehr. Aus diesem Grund bereiten wir uns mit unterschiedlichen Projekten gemeinsam darauf vor, uns zu umsichtigen und rücksichtsvollen Verkehrsteilnehmern zu entwickeln. In Kooperation mit dem ADAC bzw. der Polizei sensibilisieren wir unsere Schülerinnen und Schüler bereits ab dem 5. Jahrgang für Gefahren im Straßenverkehr, trainieren das richtige Verhalten als Radfahrer und Fußgänger auf dem Schulweg und sorgen so für Sicherheit und Freude beim eigenständigen Erkunden der Umwelt.

Unter dem Begriff der geistigen Beweglichkeit soll auch die Konzeption dieses Schulprogramms stehen. Wie eingangs erwähnt, kombiniert es bereits erfolgreich Etabliertes mit Erstrebenswertem und ist daher nicht als abgeschlossen zu betrachten, sondern unterliegt wie seine einzelnen Bausteine einer permanenten Revision und nötigenfalls Anpassung.